

SG Essen-Schönebeck I. – Essener FC Preußen I. 7:0 (4:0)

Aufstellung: Kuhn – Peltzer (Schramm) – Agca – Seidel – Barth – Weber (Caspari) – Langer-Jordy – Parsch – Velichkovski (Guthoff) - Trucksess

Tore: 3x Barth, 2x Seidel, Agca, Caspari

Nach dem Heimerfolg gegen Al-Arz Libanon ging es für die SGS zum ESC Preußen Essen an die Seumannstraße. Pflichtspiele gegen die meist kampfstarken Teams des ESC zählen erfahrungsgemäß nicht zu den einfacheren Aufgaben in einer Saison, auch wenn die Gastgeber in dieser Saison nur schwer in Tritt gekommen sind. Da es auch in der letzten Saison im Aufeinandertreffen an der Seumannstraße eine enge Partie gab (Endergebnis 3:3), stellte man sich auf eine unangenehme Aufgabe ein. An diesem Sonntag sollte es dann aber anders als erwartet laufen und es war eine deutliche Angelegenheit. Vom Anstoß weg war die SGS das spielerisch bessere Team und zeigte im ersten Durchgang eine sehr ansprechende Leistung. Verdient ging das Team in der 9. Spielminute durch Tim Seidel mit 1:0 in Führung. Nach einer schönen Kombination über die rechte Außenbahn und gefühlvoller Hereingabe von Pascal Trucksess war Torjäger Robin Barth zur Stelle und erhöhte auf 2:0. Bis zur Pause konnte das Ergebnis durch Tore von Ali Agca (Elfmeter) und erneut Robin Barth (nach gutem Pass von Vladan Velichkovski) auf 4:0 in die Höhe geschraubt werden.

Leider ging nach der Pause der Schwung im SGS-Spiel etwas verloren und man ruhte sich phasenweise auf der deutlichen Führung aus. Die Gastgeber fanden allerdings kaum ins Spiel und erst in der 54. Spielminute zum ersten eigenen Torschuss der Partie. Nachdem Tim Seidel mit seinem zweiten Treffer auf 5:0 erhöht hatte, schwächten sich die Gastgeber in der 64. Spielminute durch eine gelb-rote Karte weiter. Mit 11-gg-10 gelangen der SGS noch zwei weitere Treffer (Barth / Caspari) zum deutlichen 7:0-Endstand.

„Es war erfreulich zu sehen, dass wir in der ersten Halbzeit über weite Strecken sehr diszipliniert und mit guten Kombinationen agiert haben. Dies sollten wir in der weiteren Entwicklung festigen.“, so Trainer Ulf Ripke. „Wir müssen darauf hinarbeiten, dies immer häufiger auf den Platz zu bringen.“